

Up de Iesenboahn

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



„De Fohrkoarten“

Et is nu woll all bal' hunnert Joahr her, da kem dat Grodmudern, öhr Dochter und den Enkelsöhn in'n Sinn, met den Pollo van Kiritz noa Perl'berg to föhörn. Mudder güng nu in Kiritz an den Schalter ran un säg: „Ick mücht Foarkoarten för twee Groden un een Kind“. „Wat“, seggt da de Koartenverköper, „de Bengel het jo all lange Büxen an, de mütt vull betoahlen“. „So“, gewwt Mudder to Antwort, „denn nähm ick ne halwe Koart, ick heb jo kott Büxen an. Will'n Se dat sehen, ick schenier mi nich!“.

As Grodmudder dat to Ohrn kricht, lacht se so recht höhnsch un röppt den Iesenboahner to: „Ach, de Fohrkoarten wern no de Büxen beräkent! Dat is jo man to schön, denn kann ick jo ümsüß no Perl'berg föhörn!“ Wat de Verköper in Kiritz dacht het? „Loat Oma man ook vull betoahln. To Sommerdied mag dat jo allens goahn, dafür treckt se sick üm Wiehnachten rüm twee Büxen övern Hinnersten. Denn gliekt sick dat werrer ut“.

„Det segg ick nich“

As de Iesenboahn noch wat Nieges wier, kem moal ne Fru ut een Döör, nich wiet van Neistadt (Doss), wo dat all een' groden Boahnhoff gaw, an den Foahrkoartenschalter. Se was so'n bäten vör sick un woll dat Ziel van öhre Reis' nich verroaden. Besöken wollt se öhr Verwandten, de in Wittenberg' to Huus wiern. As se nu an den Neistädter Schalter stunn', fröcht öhr de Iesenboahner, wo se denn hen woll. „Dat segg ick nich noah“, antwort't em de Ollsch. Dunn seggt de Iesenboahner to öhr, sie mücht doch 'n bäten torückgahn un fardigt de ännern Foahrgäst toierst af. Wie se da nu so steiht un töwt, rollt de Tog in den Boahnhoff in. Nu kricht de Ollsch van d' Lann' dat met de Angst to don un seggt to den Beamten: „Ick mücht noh Schwerin föhörn.“ Glieks kricht se öhr Foahrkoart un stigt in een Abteil in. As sick de Tog noh een paar Minuten in Bewägung sett't, söcht sick de niege Foahrgäst een Platz näben de ännern Metreisenden. Un to de säg se: „Alldewiel mi de Iesenboahner so niedschierig froagt het, wo ick den henwull, heb ick em seggt, dat ick miene Kinner in Schwerin besöken will. Öwer den hew ick een schön'n Bärn upbunn, ick will in Woahrheet blots noah Wittenberg' föhörn!“ Noch ne lange Tied noah de Reis' het se sick öhrn Kopp daöver terbroaken, worüm de Metreisenden so ludhals över öhr lacht hem.

Heinz Müller

Ferienprogramm im JFZ Nord

PRITZWALK. Die Sozialarbeiter der Berlin-Brandenburgischen Landjugend (BBL) haben für das Winterferienprogramm im Jugendfreizeitzentrum (JFZ) Nord in Pritzwalk eine Reihe von Angeboten vorbereitet, für die sich Interessierte anmelden können, darunter Kochen, Backen und Kerzen gießen. Alle Angebote finden in der Zeit von 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr im

Jugendfreizeitzentrum Nord statt. Das Team im JFZ ist erreichbar unter Tel. 03395/709535. Ansprechpartner für das Ferienprogramm sind die Jugendsozialarbeiter Grit Pluskwig, (Tel. 0152/52652406, E-Mail: grit.pluskwig@bbl-online.com) und Kimberly Kmiecik (Tel. 0151/56379251, E-Mail: kimberly.kmiecik@bbl-online.com). WS



Foto: Adobe Stock/Svetlana



Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

Das Ensemble begeistert auch mit seinen bunten Kostümen. Foto: Ray Behringer



Urmel aus dem Eis

Theatererlebnis für die ganze Familie am 15. März im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge

WITTENBERGE. Das Kultur- und Festspielhaus Wittenberge lädt zu einem unvergesslichen Abenteuer ein: Am Samstag, dem 15. März, kommt ab 15 Uhr der Klassiker „Urmel aus dem Eis“ von Max Kruse auf die Bühne. Die zauberhafte Geschichte rund um das eigensinnige Urzeitwesen und seine tierischen Freunde begeistert seit Jahrzehnten Groß und Klein. Aufgeführt wird das Stück vom

Ensemble des Harzer Städtebundtheaters. Alle beneiden den berühmten Tierforscher Professor Habakuk Tibatong um seine Gabe, Tieren das Sprechen beizubringen. Als an den Strand der kleinen Insel Titiwu, wo er mit seinen Quasseltieren Hauschwein Wutz, Waran WaWa und Ping Pinguin lebt, ein Eisberg an Land gespült wird, in dem sich ein urzeitliches Ei be-

findet und aus dem auch noch ein quasi ausgestorbenes Urmel schlüpft, ist die Aufregung der „Mupfelbewohner“ groß. Doch die Freude der tierischen Freunde währt nicht lange, denn die Neuigkeit weckt auch die Gier von Tibatongs Widersachern, die das Urmel fangen wollen – tot oder lebendig. Und so beginnt eine aufregende Jagd. Ob es den Tieren gelingen, ihren neuen Freund

zu retten, erzählt die mit vielen fantasievollen Sprachfacetten gespickte Geschichte von Max Kruse, die schon mit den Verfilmungen die Kinderherzen im Sturm erobert hat. Mit aufwendigen Bühnenbildern, mitreißender Musik und einem Ensemble voller Spielfreude wird „Urmel aus dem Eis“ zu einem Theatererlebnis, das Kinderaugen zum Leuchten bringt und Erwachsene mit sei-

ner liebevollen Botschaft berührt. Empfohlen ist das Theater für Kinder ab fünf Jahren. Die Aufführung am 15. März beginnt 15 Uhr. WS

Eintrittskarten gibt es in der Touristinformation Wittenberge per Tel. 03877/929181/-82 oder E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de. Online kann man Karten über www.kulturhaus-wittenberge.de kaufen.

Gedanken zur freiheitlichen Demokratie

Buchvorstellung und Diskussion mit Horst Kern

PERLEBERG. Horst Kern, ein „langjähriger Unternehmensberater und Landwirt, ein besessener Mitbürger historischer und politischer Literatur und Freund der Demokratie“ (so kündigt ihn die Stadtbibliothek an), wird in der Stadtbibliothek BONA ein Buch vorstellen, das bereits für Aufsehen sorgte. Es geht um das Werk der letztjährigen Preisträgerin des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels Anne Elizabeth Applebaum: „Die Achse der Autokraten – Korruption, Kontrolle, Propaganda: Wie Diktaturen sich gegenseitig an der Macht halten“. In Anbetracht des Erstarkens polarisierender Parteien und Politiker in den

westlichen Staaten verdiene das Buch besondere Beachtung, so Horst Kern. Die Buchvorstellung findet am Mittwoch, dem 19. Februar, um 18 Uhr in den Räumen der Bibliothek statt. Die Autorin Anne Elizabeth Applebaum ist ausgewiesene Expertin zur neueren russischen Geschichte und legt eine fundierte Analyse der jüngeren Ereignisse vor. Horst Kern möchte zur weiteren Verbreitung der Gedanken der Autorin beitragen. „Die Auseinandersetzung mit diesem Buch hilft, die bevorstehenden geopolitischen Veränderungen besser zu verstehen und lädt dazu ein, die Vorstellungen der Autorin

zur Verteidigung der freiheitlichen Demokratien und der bisher gültigen wertebasierten Weltordnung zu diskutieren“, so Horst Kern. dre

Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei. Die Mitarbeiter der Stadtbibliothek bitten um eine Voranmeldung unter stadtbibliothek@stadt-perleberg.de, Tel. 03876/612927 oder persönlich in der Bibliothek.

Horst Kern ist Unternehmensberater, Landwirt und leidenschaftlicher Leser politischer Literatur. Foto: Horst Kern



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN	Weißer Ring: 116 006
Polizei: 110	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Fax-Notruf für Gehörlose: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	
Krankentransport: 0331/1 92 22	
Apotheken: 0800/0 02 28 33	BEREITSCHAFTSDIENSTE
	Ärzte: 116 117
Frauen in Not: 03877/40 36 84	Augenärzte: 0331/98 22 98 98
0173/7 80 55 33	Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
	Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147	EC- & Kreditkarten: 116 116
Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810	

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung
Christel Walter
Tel. 03877/92 32 10

Mediaberaterin
Dorina Konert
Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg
Tel. 03877/92 32 25
Mobil 0171/68 84 38 6

Mediaberater
Ingo Scholz
Wittstock, Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Rathausstraße 47
19322 Wittenberge
Telefon: 03877/92 32 0
Fax: 03877/92 32 26
info.prg@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Verkaufsleitung
Christel Walter

Mediaberatung
Dorina Konert, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantw.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressdruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 43 300

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

BVDA
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

ADA
Auftragserstellung Anzeigenblätter BVDA